

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **77 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Von den *Empfehlungen zur Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder* sind noch einige Exemplare vorhanden. Sie können beim Aktuariat, Predigergasse 5, 3000 Bern 7, bezogen werden.

LITERATUR

Das Vorurteil, von Howard J. Ehrlich, eine sozialpsychologische Bestandesaufnahme der Lehrmeinungen amerikanischer Vorurteilsforschung, aus der Reihe "Psychologie und Person", Band 23, Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel 1979, 222 Seiten, DM/Fr. 38.-

Howard J. Ehrlich ist Professor für Soziologie an den Universitäten von Iowa, Baltimore und Ohio. Das Buch über das Vorurteil hat als Grundlage die Zusammenstellung der verschiedensten Forschungsergebnisse und -berichte, die zu diesem Thema erschienen sind. Der Autor befasst sich mit dem sozialpsychologischen Aspekt der Beziehungen ethnischer Gruppen (Völkergruppen) zueinander und den vielfältigen Vorurteilen, die damit verkoppelt sind.

Einen grossen Teil des ersten Kapitels über die Komponenten des Vorurteils widmet der Autor der Darstellung der Beziehung von Vorurteil und Verhalten, z.B. dass in der Regel Einstellungen dem eigentlichen Handeln vorausgehen. Jedes der folgenden drei Kapitel befasst sich dann mit einer andern Komponente des Vorurteils: Stereotypen, persönlicher oder sozialer Distanz und Affekt. Insbesondere in den Kapiteln 2 und 3 versucht der Autor, zuerst

das herauszustellen, was er die gesellschaftlichen Mechanismen zur Aufrechterhaltung des Vorurteils nennt und dann die sog. kognitiven Mechanismen (Wahrnehmungsprozesse). Dann folgt die Untersuchung derjenigen Verhaltensweisen, welche die interne Struktur von Einstellungen organisieren; und am Schluss dieser Kapitel befasst er sich noch mit dem Verhältnis der sozialen Position zum Vorurteil. In Kapitel 4 untersucht H.J. Ehrlich die Wechselbeziehungen zwischen Vorurteil und Verhalten, und im letzten Kapitel geht es um die Prinzipien, nach denen Vorurteile erworben und aufrechterhalten werden. In 22 Punkten fasst er schliesslich die Prinzipien des Vorurteils zusammen.

Obwohl das Buch sehr komplex und vielschichtig ist, obwohl man sich darin etwas "einlesen" muss, sich mit der Problematik des Vorurteils gegenüber ethnischen Gruppen, das wir in unseren Breitengraden weniger akut empfinden, erst einmal vertraut machen muss, eröffnet die Lektüre dieses Werkes doch neue, hochinteressante und lehrreiche Perspektiven und ist allenfalls sogar geeignet, uns aus unserer oft sehr selbstzufriedenen und selbstzentrierten kleinen Welt etwas hinauszuführen. R.Wagner